



Schleswig-

1987

Eine Flotte mit damals ungewöhnlichem Ziel startet am Sonnabend vor Pfingsten im Hafen von Burgtiefe/Fehmarn. 22 Yachten der Burger SV nehmen Kurs Warnemünde. Um diesen damals noch ungewöhnlichen Besuch möglich zu machen, waren zuvor politische Bemühungen auf höchster Ebene nötig. Mitten in der Flotte: Alt-Bundespräsident Karl Carstens auf seiner „Aeolus“. Der Besuch der Fehmarn Segler in der DDR wird zu einem beiderseits unvergesslichen Erlebnis.

Aus Anlass seines 100. Geburtstages feiert der Kieler YC eine besondere Regatta: Mit der Austragung von Weltmeisterschaften in fünf olympischen Disziplinen (470er Männer und Frauen, Finn, Flying Dutchman, Tornado) legt Kiel den Grundstein für die Worlds, die gemeinsamen Weltmeisterschaften aller Olympiakklassen. Für deutsche Siege sorgen die Berliner 470er-Frauen Susanne Meyer/Katrin Adlkofer und das DDR-Team Bernd Hoefl/Falko Bier (470er Männer). Das Fernsehen berichtet täglich live.

1988

Der Deutsche Segler-Verband feiert sein 100-jähriges Bestehen.

Die Jugendförderung des SVSH erhält durch die ins Leben gerufene „Horst-Schmidt-Jugendstiftung“ einen Schub. Das Stiftungskapital beträgt 250.000 DM, das im Wesentlichen durch eine Umlage der Mitglieder in Höhe von 3 DM in den Jahren von 1988 bis 1990 aufgebracht wird.

Bei den Olympischen Spielen in Busan/Südkorea gibt es erstmals eine eigene Frauen-Disziplin. Susanne Meyer/Katrin Adlkofer bleiben im 470er allerdings genauso ohne Medaille wie alle weiteren westdeutschen Starter. Jochen Schümann/Thomas Flach/Bernd Jäkel gewinnen Soling-Gold.

1989

In der Nacht auf den 28. August fällt ein ungewöhnlicher Sommerorkan über die schleswig-holsteinische Ostseeküste her. Der Kreis Plön löst den Katastrophenalarm aus. Durch das Hochwasser werden zahlreiche Hafenanlagen beschädigt und Hunderte Yachten zerstört. Besonders betroffen ist der Hafen von Wentorf am Ausgang der Kieler Förde. Die Travemünder Woche feiert ihre 100. Auflage und läuft über drei Wochen. Beim 1. Baltic Match Race in der Kieler Innenförde werden 100.000 DM-Siegeprämie an Superstar Dennis Conner ausgeschüttet.

1990

Nachdem die internationale Moth-Class erstmals 1979 vor Travemünde um den WM-Pokal segelte, richtet elf Jahre später der Ratzeburger SV die WM der spektakulären Konstruktionsklasse aus. Es siegt der Brite Roger Angel. Mit der Weltmeisterschaft der 2-Tonner richtet der Schilkseer Yacht-Club nach 1984 (3/4-Tonner) zum zweiten Mal innerhalb weniger Jahre einen globalen Titelkampf aus.

Die Ämter eines Umweltbeauftragten und eines Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit werden beim SVSH neu eingerichtet.

1991

Nach der Wiedervereinigung wachsen auch die Segelwochen zusammen. Der Warnemünder Segel-Club wird Mitveranstalter der Kieler Woche, und der Kieler YC beteiligt sich an der Ausrichtung der Warnemünder Woche. Die Professionalisierung großer Segel-Events nimmt Formen an: Der Lübecker YC gründet für organisatorische und finanzielle Angelegenheiten der Travemünder Woche eine gemeinnützige GmbH.

1992

Die ersten olympischen Segelwettbewerbe der wiedervereinigten deutschen Mannschaften bleiben vor Barcelona ohne Medaillengewinn für Schwarz-Rot-Gold. Bei der Tornado-WM hatten die Kieler Brüder Oliver und René Schwall zuvor Silber gewonnen, bei Olympia segeln Roland Gäbler/Frank Parlow in der Katamaran-Klasse, erreichen nur Rang elf.

1993

18 Jahre nach Jörg Schmall stehen wieder Kieler auf dem obersten Treppchen bei der Tornado-Weltmeisterschaft: Oliver und René Schwall setzen ihren Aufstieg konsequent fort. Nach den Rängen drei und zwei in den Jahren zuvor holen sie sich nun den Titel vor Long Beach. Doch damit nicht genug der deutschen Tornado-Erfolge: Roland Gäbler/Frank Parlow werden Europameister.

Die großen Jahre des Admiral's Cups sind zwar vorbei, doch noch einmal kann Deutschland sich in die Siegerliste eintragen. Zum dritten Mal dabei: Hans-Otto Schümann (Hamburg) mit der „Rubin XII“, die „Container“ von Udo Schütz (Selters) und die „Pinta“ von Willi Illbruck (Leverkusen).

1994

Zur Gewinnung und Betreuung von Sponsoren und Durchführung lokaler Marketingaktionen wird in Kiel die Point of Sailing Marketing GmbH gegründet, die fortan für die Vermarktung und Organisation der Segelwettbewerbe der Kieler Woche zuständig ist.

Die Zarnekauer Brüder Helge und Christian Sach setzen die Erfolgsserie der Tornado-Segler fort und werden Vize-Weltmeister.

1995

Die Segler-Zeitung stiftet den bis heute begehrten Fahrtensegler-Preis, der an den – gemessen an der Mitgliederzahl des Vereins – aktivsten Club im Fahrtensegeln des SVSH vergeben wird. Als erster Sieger wird der Yacht-Club Gode Wind ausgezeichnet.

Die große Kat-Welt zu Gast auf Föhr: Der Föhrer Katamaran Klub richtet die Weltmeisterschaft der Hobie 14 aus. Erstmals werden vor Glücksburg die Regatten um den Robbe & Berking Sterling Cup mit dem Schwerpunkt auf den Meter-Klassen ausgesegelt.

Als erster Deutscher erhält der Kieler Otto Schlenzka die Beppe-Croce-Trophy. Es ist seit 1988 die höchste Auszeichnung des Weltseglerverbandes für herausragendes Engagement.

1996

Roland Gäbler/Frank Parlow werden zwar Tornado-Weltmeister, bei den Olympischen Spielen fehlt ihnen aber das Medaillenglück. Das indes beweist Jochen Schümann. Der Penzberger (inzwischen auch KYC-Mitglied) gewinnt bereits sein drittes Olympia-Gold, zum zweiten Mal mit Bernd Jäkel und Thomas Flach im Soling.

Den Moth-Seglern hat es offenbar gefallen in Ratzeburg. Sechs Jahre nach der ersten WM trifft sich die Weltelite wieder beim Ratzeburger SV. Es siegt der Brite Nick Spence.

1997

50 Jahre nach seiner Gründung bildet der Landesseglerverband die Heimat für 221 Vereine mit über 32000 Seglerinnen und Seglern (darunter fast 5000 Jugendliche).

Ein Jahr nach der verpassten Olympia-Medaille bildet Roland Gäbler mit dem Kieler René Schwall ein neues Tornado-Team und wird auf Anhieb Weltmeister.

1998

Nach zwölf Jahren an der Spitze des Verbandes übergibt Heinz-Hermann Bald den Vorsitz an Wolfgang Greve. Der scheidende Vorsitzende wird von den Delegierten des Verbandstages zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Aus Anlass des 100. Geburtstages des Lübecker Yacht-Clubs wird das Meisterschaftsprogramm zur Travemünder Woche auf drei Wochen ausgedehnt.

Heinz-Hermann Bald, Vorsitzender SVSH (1986-1998)

Große Geburtstage, große Entwicklungen: In die Amtszeit von Heinz-Hermann Bald fallen große Zeiten – nicht nur für den Segelsport. Die Mitgliederentwicklung im Seglerverband Schleswig-Holstein erreicht ihren Höhepunkt. Bis zur Amtsübergabe an seinen Nachfolger darf sich Bald darüber freuen, über 220 Vereine und rund 32.000 Mitglieder unter dem Dach des SVSH zu vereinen. Die Zahl der Jugendlichen, deren Förderung der Landesseglerverband zunehmend in den Fokus genommen hat, wächst auf rund ein Sechstel der Gesamtzahl von Mitgliedern.

Auch wenn der größte Part der Jugendarbeit naturgemäß bei den Vereinen liegt, so beteiligte sich auch der SVSH an der Ausbildung. So wurde mit der Verbandsyacht „Schleswig-Holstein“, dem ehemaligen Admiral's Cupper „SiSiSi“, nicht nur für Vereine ohne eigene seegehende Yachten die Gelegenheit geschaffen, auf See-Ausbildungsfahrten zu gehen. Zudem wurden auch Regattajollen zum Verchartern, Funktions- und Sicherungsboote und ein Kleinbus zur Betreuung der Athleten angeschafft. Sponsorengelder, aber auch die Erträge aus der 1988 ins Leben gerufene Horst-Schmidt-Jugendstiftung leisteten dazu ihren Beitrag. Einen Anteil am Wachstum dürfte wohl auch die Öffnung der Grenzen nach Osten und die Wiedervereinigung Deutschlands haben. Plötzlich sind für die Fahrtensegler Reviere erreichbar, die zuvor 40 Jahre trotz aller Nähe unerreichbar schienen. Die Anzahl der Ziele in der Ostsee – bis hinauf ins Baltikum – erfährt nahezu eine Verdoppelung.

Die großen Segelwochen, die Kieler Woche und die Travemünder Woche, erreichen durch die eigenen runden Geburtstage bzw. die 100-jährigen Bestehen der ausrichtenden Vereine, Kieler YC und Lübecker YC, ihre größten Meldezahlen – begründet durch besondere Events und ausgedehnte Regatten. So setzt Kiel mit den zeitgleichen Weltmeisterschaften von fünf olympischen Klassen einen neuen Maßstab.



Die Idee wird später vom Weltseglerverband aufgegriffen, der mit den Sailing Worlds im Vier-Jahres-Rhythmus die größte Regatta der olympischen Disziplinen ausrichtet. Bemerkenswert auch, dass das Fernsehen auf den Segelsport aufmerksam wird. Von den Kieler Worlds wird täglich live im öffentlich-rechtlichen Fernsehen berichtet.

Die Professionalisierung des Segelsports erfordert auch ein Umdenken in der Verbandsverwaltung: Aus einer Geschäftsstelle am heimischen Küchentisch wurde eine feste Anlaufadresse im Haus des Sports mit festangestellter Verbandssekretärin. Damit ist aber auch die Notwendigkeit entstanden, die Finanzierung des Verbandes nicht mehr allein auf die Zuwendungen durch den Landessportverband fußen zu lassen, sondern auf einen festen Mitgliedsbeitrag umzustellen.

In seiner Amtszeit durfte Heinz-Hermann Bald nicht nur den 100. Geburtstag des DSV, sondern auch das 50-jährige Jubiläum des eigenen Verbandes feiern.

Vereine des SVSH (Gründungen 1986 - 1997)

1986: Heikendorfer Yacht Club Schüler-Ruder und Segelverein Plön Seepfadfinderstamm Dwarslöper Surf- und Skiclub Hanse	1991: Catamaran-Club Flensburger Förde Reinfelder Surfgemeinschaft Trave-Wasser-Sport
1987: Eissegelgemeinschaft Ratzeburger Seen	1993: Ascheberger Cat-Club Seglergemeinschaft Jollenstation Niendorf
1988: Amrummer Segel- und Regattaverein Postsportverein Heide - Segelabteilung	TuS Holtzenau Kiel – Segelsparte
1990: Freiherr-vom-Stein-Yacht-Club	1994: 1. Kutterrunder- und Segelverein der Feuerwehr Kiel
	1995: Yachtclub Fischereihafen Travemünde

Organe Segler-Verband Schleswig-Holstein

Vorstand	Jugendausschuss
Vorsitzender Jan-Dirk Tenge	Landesjugendobfrau Anna Schweizer
stellv. Vorsitzender (Leistungssport) Volker Scheel	Landesjugendobmann Philipp Dörge
stellv. Vorsitzender (Finanzen) Martin Honerla	Jugendboote Oliver Krögler
Vorstandsmitglied (spezielle Segeldisziplinen) Matthias Regber	Optimist (reg. Training, Trainingslager) Jannick Steffens
Vorstandsmitglied (Öffentlichkeitsarbeit) Jens Giermann	Opti (Regattabetreuung) Anna Sirocko
Ehrenvorsitzender Jens Brendel	Jollensegeln Matthias Mothes
Ehrenvorsitzender Wolfgang Greve	Fahrtensegeln / Inklusion Iris Brettschneider

